

der **MONAT**

Debattenbeiträge / Interviews / lebensanschauliche Grundlagen

Offizielle Publikationsreihe der NSDAP/AO.
Kostenlose Digitalausgabe.
Monatsperiodikum.

**Sie die Unterdrückten
Gegen die Ausbeuter**

Zu beziehen unter: www.nsdapao.org
Weiterführende Informationen:
www.voelkischerbeobachter.org

1. Jahrgang, Ausgabe Nr. 2

Gegründet 1927 (Neugründung 2022)

9/2022 (133)

Frontberichte

-

Interview mit Jan Lamprecht, Teil I

Einleitung

In der vorliegenden Ausgabe der "Frontberichte", so wollen wir den weißen südafrikanischen Bürgerrechtler und Publizisten Jan Lamprecht interviewen.

Dieses Interview wurde seinerzeit durch "Wehrwolf" für den NSK geführt, wird aus konzeptionellen Gründen nun aber fortfolgend in DA publiziert.

Interview

NSK: Bitte stelle Dich Unserer Leserschaft vor.

Jan Lamprecht: Ich bin Jan Lamprecht. Ich lebe in Johannesburg, Südafrika. Ich habe im Jahre 2001 die Netzseite "AfricanCrisis" erstellt, sowie zu jener Zeit ein Buch mit dem Titel "Government by Deception" verfasst. Viel später, im Jahre 2015, habe ich dann einen "Youtube"-Kanal namens "History Reviewed" erstellt. Auf "Youtube" war ich bis zur Sperrung besagten Kanales 18 Monate lang aktiv. Zum Zeitpunkt der Sperrung waren ca. 700

-800 Beschwerden gegen besagte Videos anhängig. Diese kamen alle aus europäischen Ländern. Es hat sich bei den Beschwerdeführern vermutlich um Juden oder Liberale gehandelt, welche ein Problem mit dem Inhalt meiner Videos hatten. Nach der Sperrung meines "Youtube"-Kanales meldete ich dann eine Netzseite unter dem Namen HistoryReviewed.com an, auf welcher ich dann die Youtube-Videos eingestellt, und im weiteren denn auch div. Artikel verfasst und publiziert habe.



Jan Lamprecht

Hinzu kamen auch weitere, neue Videos. Ich habe hunderte Videos produziert, und hoffe, dies den Rest meines Lebens weiter so halten zu können. Sämtliche meiner Videos adressieren Weiße, weiße Geschichte sowie die vielen Lügen, welche man Weißen erzählt, genauso wie die Lügen welche man über Weiße erzählt. Oftmals befasse ich mich in diesem Rahmen mit Thematiken Deutschland, Hitler sowie die Juden betreffend.

Meine ursprüngliche Motivation, die Wahrheit zu verbreiten, begründete sich aus der Vernichtung der letzten Weißen in dem was heute Zimbabwe genannt wird, ursprünglich Rhodesien war und meinen Geburtsort darstellt. Ich erfasste die ungeheuerlichen Lügen, welche seitens der Massenmedien über Rhodesien/Zimbabwe zur Zeiten des durch Robert Mugabe, dem kommunistischen Führer des Landes, im Kontexte der Vernichtung von 5.000 weißen Bauern verbreitet worden sind. Da konnte ich nicht mehr schweigen. Dies stellt den Ursprungspunkt meines Aktivismus dar. Bis zu jenem Zeitpunkt hatte ich mich niemals zuvor je politisch betätigt, geschweige denn einer Partei angehört zu haben. Doch die schrecklichen Ausschreitungen in Zimbabwe sowie die diesbzgl. Lügen haben mich mehr und mehr betroffen gemacht, und so war ich schließlich gewillt die Wahrheit um jeden Preis zu verbreiten.

Ursprünglich hatte ich mich darauf fokussiert die Menschen über die Schwarzen, welche bis zum heutigen Tage Südafrika beherrschen und Unsere Feinde darstellen, aufzuklären; sie über die Tatsache zu informieren, als dass es sich bei diesen Elementen um brutalen kommunistischen Abschaum handelt. Wie auch immer. Im Rahmen meiner Arbeit meine div. Netzpräsenzen zu betreuen, da kam ich mehr und mehr mit der Judenfrage in Berührung, und im Jahre 2012, da gelang es mir erstmals die Rolle des Judentums in der Vernichtung Deutschlands sowie ihre Verbindun-

gen zu dem Kommunismus vollumfänglich einzuordnen. In diesem Kontexte realisierte ich gleichsam auch die Tatsache, als dass die Deutschen massiv belogen worden sind, und dass es sich bei der angeblichen Vergasung von sechs Millionen Juden tatsächlich schlichtweg um eine Lüge handelt.

NSK: Bitte gestatte den Rezipienten einen kleinen Einblick in die Geschichte Deines Landes.

Jan Lamprecht: Da ich genau genommen in zwei Ländern, Rhodesien, meinem Geburtsort, sowie Südafrika, wo ich bereits seit 1981 wohnhaft bin, gelebt habe bzw. in letzterem weiterhin wohnhaft bin, so möchte ich hiermit nachfolgend die Geschichte jedes dieser Länder separat abhandeln.

Im Jahre 1890 wurde Rhodesien kolonialisiert. Dies erfolgte durch die seitens des Freimaurer Cecil John Rhodes geleitete "British South Africa Company". Rhodes verfügte über Verbindungen zu den Rothschilds in Britannien. Die Kolonialisierung basierte auf einer mit den dortigen Schwarzen getroffenen Vereinbarung, welcher als "Rudd Concession" in die Geschichte eingegangen ist. In den 1890er Jahren rebellierten die Schwarzen dann jedoch gegen die Weißen, welche diese Rebellion schließlich unter Anwendung militärischer Maßnahmen zerschlugen. Bis in das Jahr 1980 hinein verblieb Rhodesien unter weißer Herrschaft. Die weiße Bevölkerung Rhodesiens setzte sich primär aus Briten sowie zu 10% aus südafrikanischen Buren zusammen. Rhodesien verhielt sich gegenüber Großbritannien extrem loyal, sodass sich denn auch in beiden Weltkriegen weiße Rhodesier freiwillig zugunsten Englands meldeten, und sodann mit der britischen Armee auf allen Schauplätzen fochten. So kämpften sie in Aden im Mittleren Osten. und in Malaysia. Im Jahre 1923 erhielten die Rhodesier die Gelegenheit, sich Südafrika anzuschließen. Im Rahmen des diesbzgl. Referendums, so votierte die Mehrheit jedoch dagegen.

Nach dem 2. Wk., so verlangten Schwarze und andere Nicht-Weiße der europäischen Kolonien ihre Unabhängigkeit. Die dahinter stehende treibende Kraft lag jedoch in der Sowjetunion. Die jüdisch-bolschewistisch Sowjetunion erstrebte die Weltherrschaft. Hierzu forcierte diese kommunistische Parteigründungen in jedem Lande dieser Erde. Sie wandte eine Menge Zeit dazu auf, die Nicht-Weißen zu agitieren und ihnen in diesem Rahmen vor allem Waffenlieferungen und weitere Unterstützung in der Bekämpfung der Weißen zuzusagen. Nach dem 2. Wk., da brachen denn auch Unruhen der Schwarzen in Südafrika und Rhodesien aus, denen Unabhängigkeitsforderungen zugrunde lagen. Dennoch, so gelang es den Weißen, ungeachtet besagter Unruhen, die Kontrolle über die Schwarzen aufrecht zu erhalten. So sahen sich die Kommunisten dazu genötigt Kriege anzuzetteln. Diese Kriege wurden als südafrikanische "Befreiungskriege" bezeichnet. Insgesamt existierten zu jener Zeit fünf weiße Staaten im südlichen Afrika, in denen die Weißen schwarze Herrschaft ablehnten. Bei zwei dieser Staaten handelte es sich um die portugiesischen Kolonien Angola und Mozambique. Weitergehend, da war noch Südafrika, welches die deutsche Kolonie Süd-West besetzt hielt. Hinzu kam noch die britische Kolonie Rhodesien. Portugal war NICHT gewillt seine afrikanischen Kolonien aufzugeben. Portugal, Südafrika und Rhodesien unterzeichneten daher wohlweislich hinter den Kulissen einen militärischen Beistandspakt.

Die Briten kontrollierten in den 1960er Jahren ein Drittel Afrikas. Händigte in jener Zeit jedoch sehr schnell seine Kolonien aus und zog sich infolgedessen aus Afrika zurück. Doch bei Rhodesien handelte es sich um die einzige selbst-regierte Kolonie. Die Weißen herrschten dort bereits seit 1923. Sie wollten die Geschicke ihres Landes nicht den inkompetenten Schwarzen überlassen. Die weißen Rhodesier waren Rassisten, welche die Schwarzen als min-



Jan van Riebeeck

derwertig und dumm betrachten, auch wenn die meisten diese Tatsache heute abzuleugnen suchen. Wir hatten schlichtweg kein Vertrauen in die Staatsführung durch Schwarze. Du kannst Videoaufnahmen des damaligen Führers von Rhodesien, Ian Smith, finden, indem dieser ausführt dass Rhodesien auch nicht in 1.000 Jahren durch Schwarze regiert werden sollte. Im Jahre 1965 rebellierte Rhodesien schließlich gegen Britannien.

Die Russen und Chinesen bildeten die Schwarzen aus und bewaffneten diese auch. Hierdurch entflammte ein terroristisch geführter Krieg in Rhodesien. Jener Krieg begann langsam, eskalierte aber schließlich in den späten 1970er Jahren in zunehmendem Maße. Die Briten hatten vor den Vereinten Nationen Sanktionen gegen Rhodesien durchgesetzt. Rhodesien wurde seitens Südafrikas gut unterstützt, am Ende, bedingt durch den Druck des Krieges und der Sanktionen, so wurden die Weißen schließlich jedoch dazu gezwungen den Schwarzen die Macht zu übertragen.

Danach flohen zwei Drittel der Weißen zwischen 1980-1985 aus dem Lande. Dies lag vor allem in der Tatsache begründet, als dass unser größter Feind, Robert Mugabe, mittels manipulierter Wahlen an die Macht gelangte. Unser bester General, Walls, informierte Margret Thatcher hierüber, diese unternahm jedoch nichts dagegen, und erlaubte schließlich diese Machtübernahme.

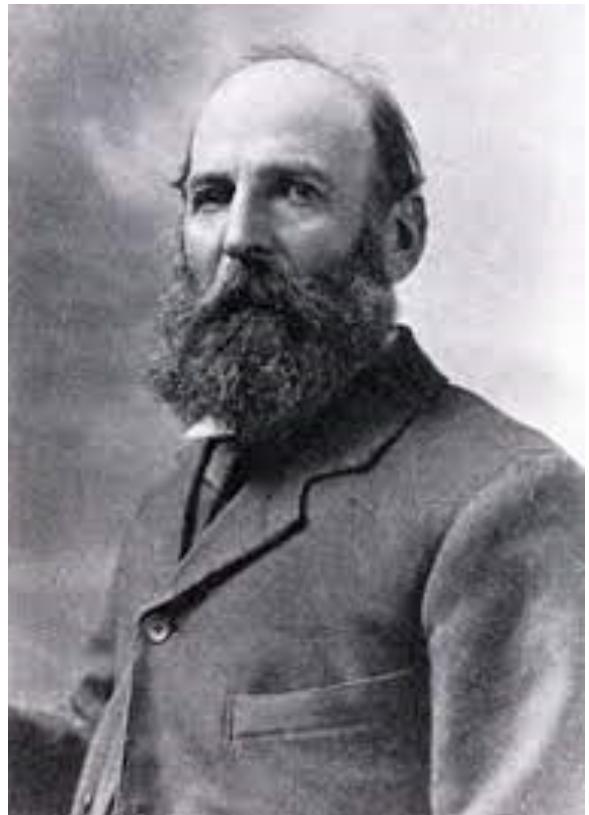
Die restlichen Weißen verblieben bis in das Jahr 2000 in Zimbabwe, mussten dann jedoch ebenfalls das Land verlassen, da Mugabe sich nicht damit abfinden konnte, dass diese neuen Einfluss durch politische Betätigung erhielten. Er vernichtete die Weißen, vor allem die Bauern. Ursprünglich hatte er es primär auf die 5.000 weißen Bauern abgesehen, schließlich jedoch, so wurden die restlichen 100.000 Weißen auch noch aus dem Lande getrieben. Der Kampf zwischen Mugabe und den Bauern erfolgte zwischen 2000-2010. Er nutzte in diesem Rahmen Gewalt, Drohungen und seinen Staatsapparat, um die Weißen zu

vernichten. Ich werde dies im Rahmen meiner Videos weiter ausführen, da viele der Geschehnisse jener Jahren mittlerweile aus dem kollektiven Gedächtnis verschwunden sind. Mugabe war gewillt einen Rassenkrieg gegen die Weißen zu führen. Dies hatte er offen so eingestanden. Er bezeichnete dies als den "Dritten Chimurenga". In ihrer Sprache bedeutet "Chimurenga" "Krieg". Der erste Chimurenga war der Rassenkrieg der 1890er Jahren, der zweite ging in den 1970ern zu Ende.

Die Geschichte Südafrika ist sehr komplex, daher will ich eine Zusammenfassung vornehmen. Die Buren sind für das südliche Afrika das, was die Deutschen für Europa sind. Die Buren stellen das wirkliche Herz und die Seele des südlichen Afrikas dar. Doch stellt sich die Geschichte ihres Ursprunges als sehr komplex dar.



Cecil John Rhodes



General Koos de la Rey

Im Jahre 1652 gelangte der Niederländer Jan Van Riebeeck an das südafrikanische Kap. Dort errichtete er eine Kolonie. Zweck der Kolonie war die Versorgung von Schiffen auf dem Wege nach Asien. Die Besitzverhältnisse jener Kolonie veränderten sich, bedingt durch kriegerische Konflikte auf dem europäischen Kontinent, fortan regelmäßig. Hauptsächlich stand die Kolonie im wechselseitigen Besitztume der Niederländer und Briten.

Die Schwarzen, welche Südafrika heute beherrschen, sie stammen tatsächlich jedoch nicht aus Südafrika. Es sind dies die Bantu, welche aus dem westlichen Afrika stammen. Sie zogen irgendwann in den südlichen Teil Afrikas aus, und auf ihrem Wege dorthin vernichteten sie ein anderes schwarzes Volk, die Buschmänner bzw. das Volk der San. Ihre Reise dauerte ca. 2.000 Jahre an, als sie von dem westlichen Afrika aus in die Mitte des Kontinentes, und schließlich an der Ostküste entlang weiter in das südliche Afrika einwanderten.

Zwischenzeitlich gelangten immer mehr Weiße in die Kapkolonie; 40% waren Niederländer, 40% Deutsche und 20% französische Hugenotten. Die nicht-weiße Bevölkerung der Kapregion setzte sich aus den Völkern der San und der Khoi zusammen. Dies waren keine Bantu. Die Weißen begegneten den Bantu im Rahmen einer Expedition gen Norden zuerst am Great Fish River.

Die Briten beherrschten die Kapkolonie, und behandelten dabei die Weißen und die Schwarzen gleich. Die europäischen Einwohner, später bekannt als "Buren", lehnten dies ab und entschieden sich dazu einen eigenen, bis dahin unbesiedelten Landesteil zu kolonialisieren. Hierzu erkundeten sie in alle Himmelsrichtungen, und versuchten ihr Glück an nicht weniger als sechs Orten. Die meisten Versuchen scheiterten jedoch. Aber in zwei Fällen waren sie erfolgreich. Eine dieser Ansiedelungen erfolgte im Raum von Pretoria und Johannesburg. Der



Jan Smuts

andere Ort lag südlich, im Raum von Bloemfontein. Die nördliche Ansiedelung wurde als Transvaal bezeichnet, die andere als Orange Free State.

Die Buren regierten sich ca. 20 Jahre lang selbst. Dann wurden, hauptsächlich in Transvaal, Gold- und Diamantenvorkommen entdeckt. Der britische Freimaurer Cecil Rhodes, welcher ja für Britannien tätig war, unternahm den Versuch einen Krieg zwischen den Briten und den Buren zu inszenieren. Schlussendlich marschierten denn auch die Briten, unter Zuhilfenahme von kanadischen und australischen Truppen, gegen die Buren – und besiegten diese, trotz erbitterter Gegenwehr.

Die Briten errichteten sodann Konzentrationslager, in welchen sie burische Frauen und Kinder internierten. Sie sprengten oder verbrannten zudem 30.000 burische Bauernhöfe, zudem schlachteten sie Millionen

Tiere ab. Nach drei Jahren Krieg wurden die Buren schließlich zur Kapitulation gezwungen.

In zunehmenden Maße, so siedelten nun Briten und Juden nach Südafrika über. Die Juden übernahmen schließlich, gemeinsam mit Rhodes, die vollständige Kontrolle über nahezu sämtliche Diamant- und Goldminen des Landes. Zu jener Zeit stellte Südafrika 25% des weltweit in Umlauf befindlichen Goldes.

Die jüdischen Rothschilds in Britannien waren so begeistert von dem, was die britischen Soldaten den Buren angetan hatten, als dass sie veranlassten, jedem einzelnen der an dem Feldzug beteiligten Soldaten eine Weihnachtskarte sowie ein Präsent zukommen zu lassen.

Die Buren waren nun Ausgestoßene im eigenen Lande. Juden und Engländer kontrollierten die gesamte Wirtschaft Südafrikas, und den Buren war es fortan verwehrt eigene Unternehmungen zu gründen. Ingeheim formierte sich eine Geheimgesellschaft, der „Broederbond“. Dieser formierte Afrikaans Geschäfte und Organisationen. In diesem Rahmen wurde auch eine politische Partei begründet, die National Party (NP). Diese war völkisch und gemäßigt-sozialistisch orientiert.

Briten und Buren einigten sich im Jahre 1910 auf einen Zusammenschluss der beiden Buren-Republiken mit den zwei britischen Kolonien zu einem Staat Südafrika. Dieser stand unter weißer Regierung. Einzig Weiße waren wahlberechtigt. Doch wurden die politischen Verhältnisse dominiert durch Liberale. Jan Smuts war einer dieser Liberalen. Dieser war Zionist und wurde durch Juden unterstützt. Er war ein Wegbereiter Israels. Zudem war er während des 2. Wk. einer der wichtigsten Berater Winstons Churchills. Schon im 1. Wk. war er militärisch aktiv gewesen, als er eine südafrikanische Armee gegen die deutsche Kolonie Süd-West ins Felde geführt

hatte.

Während des 1. Wk., so ereignete sich eine pro-deutsche Rebellion, getragen durch einige Buren. Diese Rebellion wurde angeführt durch General De La Rey, dem kompetentesten burischen General. De La Rey wurde jedoch durch einen britischen Polizisten im Rahmen einer Straßenkontrolle erschossen. Dies wurde als Unfall dargestellt, doch gibt es guten Grund zu der Annahme, dass es sich dabei tatsächlich jedoch um Vorsatz gehandelt hat. Einige Buren setzten die Rebellion fort, wurden jedoch schließlich durch britannienfreundliche Weiße besiegt.

Im 2. Wk., so gab es sehr viel Sympathie für Deutschland, doch dieses Mal blieb die Rebellion aus. Nicht weniger als 600.000 Weißen waren in einer pro-NS Organisation namens OB organisiert, welche mit Deutschland sympathisierte. Es existierten sogar englischsprachige Weiße, die „Grey Shirts“, welche mit Hitler sympathisierten. Weiteres war jedoch nicht zu verzeichnen.

Im Jahre 1948 gelangte die NP an die Macht, und spülte Jan Smuts mitsamt seinen Liberalen hinfür. Die Apartheid wurde errichtet. Bei der Apartheid handelte es sich um eine gemäßigte Form des Nationalsozialismus, wie jüdische Kommunisten, bspw. Bunting, bestätigten. Besagter Bunting schrieb ein Buch mit dem Titel „The Rise of the South African Reich“. Tatsächlich bedeutete Apartheid Segregation. Die Weißen und Schwarzen lebten in jeweils eigenen Ansiedlungen. Gemischtrassige Eheschließungen waren verboten. Die Schwarzen konnten für Weiße arbeiten oder dies auch unmittelbar in weißen Ansiedlungen tun, doch mussten sie stets Identitätsnachweise vorhalten, und waren eben keine Staatsbürger, was sich auch in dem fehlenden Wahlrecht manifestierte.

-Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe-

Solidaritätsschreiben!

(für weiterführende Informationen s.: www.politicalprisoner.info www.white-power.org/prisoners-of-war/)

Matthew F. Hale 15177-424
USP Marion / U.S. Penitentiary
PO Box 1000
Marion, IL 62959 USA
- www.freematthale.com -

Josué Estébanez de la Hija
Centro Penitenciario "Puerto de Santa
Maria III"
Carretera de Jerez-Rota km 5, CP.
11500
Puerto de Santa Maria – Cadiz
Spain

Hervé Lalin
Maison d'Arrêt de Fleury-Merogis
N°d'écron 459091
Bastille D3 - Cellule 4G05
7 avenue des Peupliers
91700 Fleury-Merogis
France



**NSDAP/AO**
Fight Back!



nsdap.info
Contact us to
find out how
YOU can help!



voelkischerbeobachter.org

**VÖLKISCHER BEOBACHTER**



**zensurfrei**
web hosting & design
zensurfrei.com

fast, affordable,
anonymous, secure,
& always censorship-free

